

Bericht zum Aufgaben- und Finanzplan 2020 - 2024

3202

1. Allgemeines

Der Aufgaben- und Finanzplan 2020 - 2024 (AFP) wurde der Rechnungsprüfungskommission (RPK) am 23. Oktober 2019 ausgehändigt und durch die Gemeinderätin Christine Gogel und dem Abteilungsleiter Finanzen Philippe Doppler vorgestellt. Die RPK bedankt sich bei allen teilnehmenden Personen bei der Erstellung des AFP 2020 - 2024 für ihre geleistete Arbeit.

Der Gemeinderat hat versucht, nach dem Einbruch bei den Fiskalerträge der juristischen Personen, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Insbesondere wurden im Sachaufwand nochmals Kürzungen vorgenommen. Die Verwaltung versucht die vorhandenen finanziellen Mittel für Notwendiges einzusetzen und auf nicht Dringendes zu verzichten.

Trotz diesen Anstrengungen resultiert im Budget 2020 ein Aufwandüberschuss von 454'150 CHF.

2. Bemerkungen der RPK

Die RPK befasste sich an 4 Sitzungen und zahlreichen Stunden im Selbststudium mit dem AFP 2020 - 2024.

Zur detaillierten Analyse wurden der Kommission die Details mit sämtlichen Budgetsaldi der Einzelkonti ausgehändigt. Nach dem Selbststudium wurden diverse Fragen zum AFP schriftlich zusammengefasst und der Verwaltung zur Abklärung übergeben. Die offenen Fragen wurden termingerecht beantwortet.

Die wichtigsten Fakten des AFP lassen sich wie folgt zusammenfassen:

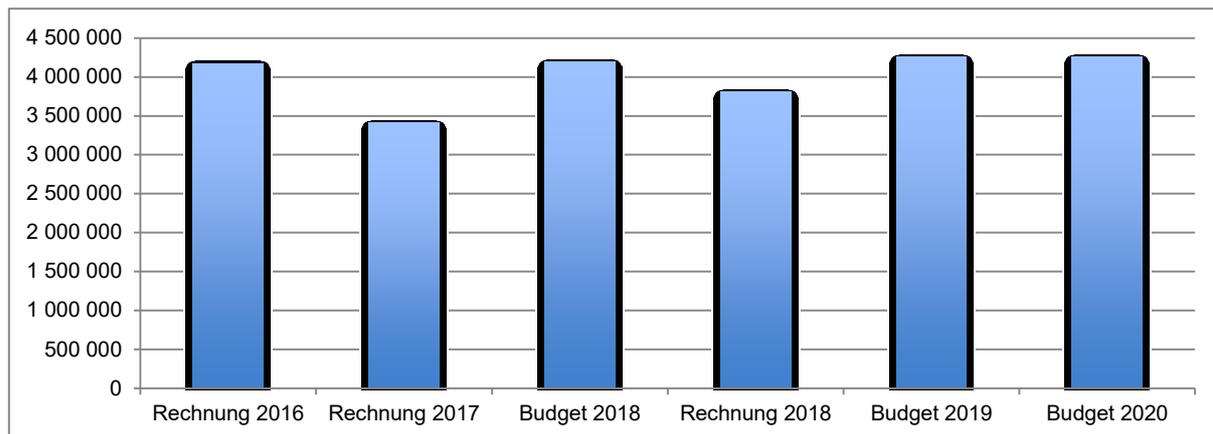
- Viele budgetierte Ausgaben sind nicht beeinflussbar
- Aufgrund der ansteigenden Schülerzahl steigen die Personalkosten im Bildungsbereich um rund CHF 0.5 Mio. Die Tendenz ist weiterhin steigend
- Aufgrund der Rechnung 2018 und der darin enthaltenen Mindereinnahmen der juristischen Personen, mussten erneut bei allen Arten von Aufwänden enorme Einsparungen vorgenommen werden
- Sämtliche Spezialfinanzierungen sind weiterhin gut bis sehr gut kapitalisiert
- Aufgrund der Rechnung 2018 wurden die Steuereinnahmen bei natürlichen Personen gleich hoch und bei den juristischen Personen um 3.1 Mio. höher budgetiert
- Wir erhalten weiterhin eine Lastenabgeltung (AF22) und budgetieren eine Zahlung von 266'500 CHF in den kantonalen Finanzausgleich (*Gebergemeinde*)
- Der Solidaritätsbeitrag wurde im 2019 erstmalig ausbezahlt.
Im Budget 2020 werden 722'600 CHF als Nettoeinnahme budgetiert
- Das Nettoinvestitionsvolumen beträgt rund 25.3 Mio (vgl. Budget 2019 CHF 19.2 Mio)

3. Detailanalyse RPK

3.1. Unterhaltskosten allgemein

Die RPK stellt weiterhin die Frage, ob im allgemeinen Unterhalt von Anlagen, Liegenschaften und Strassen der Unterhalt werterhaltend durchgeführt wird, oder ob im Unterhaltsbudget so stark eingespart wird, dass wir später mit höheren Kosten zu rechnen hätten.

In der untenstehenden Grafik ist ersichtlich, wie sich die Zahlen aufstellen.



3.2. Spezialfinanzierungen

Das Eigenkapital der Spezialfinanzierungen ist für Ende 2020 wie folgt budgetiert:

		1.1.2020			31.12.2020
Wasserversorgung	CHF	10.67 Mio	+	0.76 Mio	11.44 Mio
Abwasserbeseitigung	CHF	28.80 Mio	+	0.03 Mio	28.83 Mio
Abfallbeseitigung	CHF	2.00 Mio	-	0.35 Mio	1.65 Mio
MMN ehem. GGA	CHF	4.80 Mio	-	0.24 Mio	4.56 Mio

Diverse Vorhaben werden diese Saldi in Zukunft reduzieren. Der Wasserbezug wird weiterhin rabattiert. Das heisst nicht unbedingt heisst, dass das Eigenkapital sinken wird, da wir regelmässig durch Anschlussgebühren wieder Erträge zu Gunsten der Spezialfinanzierungen haben. Für die Abwasserbeseitigung ist die Erstellung und Umsetzung des generellen Entwässerungsplans (GEP) vorgesehen.

Abfallbewirtschaftung (AF17)

Die Abfallkasse wird aktuell aufgrund einer tiefen Kehrichtgebühr bewusst im Eigenkapital reduziert. Sofern das Eigenkapital auf einen Wert von rund CHF 1 Mio. stabilisiert werden soll, muss gemäss Finanzplan per 2022 eine Gebührenerhöhung erfolgen.

3.3. Investitionsprogramm

Der Anteil für die Ausführung des Gemeindezentrums, der Sanierung des Schulhauses Längi, den Neubauten von zwei Kindergärten (Gehrenacker und Grossmatt), der Sanierungen von diversen Strassen und öffentlichen Anlagen steht die Gemeinde vor grossen Investitionsvorhaben. Das Nettoinvestitionsvolumen steigt im Jahr 2020 auf CHF 25.25 Mio. In den kommenden Jahren bleiben die Investitionen hoch (insgesamt 122.5 Mio. bis 2024).

3.4. Finanzplanung

Die RPK beurteilt die Finanzplanung für die Periode 2020 - 2024 wie folgt:

- Die Zahlen und getroffenen Annahmen sind realistisch abgebildet
- Externe Faktoren und langfristige Entwicklungen werden in der Planung berücksichtigt
- Das Investitionsprogramm ist sehr kostenintensiv (siehe 3.3.)
- Von den geplanten Nettoinvestitionen von insgesamt CHF 25.25 Mio im Jahr 2020 werden einige durch die Spezialfinanzierungen (netto CHF 650'000) getragen

4. Beschlussanträge des Gemeinderats für das Jahr 2020

Die RPK beantragt dem Einwohnerrat, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

- | | |
|---|------------------|
| 4.1. Die Investitionsrechnung wird genehmigt | gemäss Antrag GR |
| 4.2. Festsetzung der Steuersätze für das Jahr 2020 | gemäss Antrag GR |
| 4.3. Feuerwehrpflichtersatz | gemäss Antrag GR |
| 4.4. Wasserbezugsgebühren | gemäss Antrag GR |
| 4.5. Festsetzung Hauskehr-, Sperrgut-, Container- und Grüngutgebühren | gemäss Antrag GR |
| 4.6. Teuerungsausgleich | gemäss Antrag GR |
| 4.7. Genehmigung Budget 2020 | gemäss Antrag GR |
| 4.8. Kenntnisnahme Finanzpläne | gemäss Antrag GR |

Unter AF23:

Die Streichung des Ziels, aus dem AFP 2019 – 2023, «Grundsätzlich kein Verkauf von gemeindeeigenen Parzellen» wurde kontrovers diskutiert.

Ein Antrag auf eine Empfehlung um Beibehaltung dieses Zieles wurde mit 4 zu 3 abgelehnt.

Prüfung der Gemeinderechnung

Die RPK zieht für die Prüfung der Gemeinderechnung 2019 das Revisionsunternehmen PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobstrasse 25 in 4002 Basel bei.

Pratteln, 21. November 2019

Für die Rechnungsprüfungskommission
des Einwohnerrates Pratteln



Claude Weisskopf, Präsident